

3 12 08_Die BWK wird geschlossen - der Müll bleibt

Die Bremer Wollkämmerei wird geschlossen

Nun ist also eingetroffen, was die Bürgerinitiativen und Gegner der Müllverbrennungsanlagen schon vor vier Jahren vermuteten - und sogar der damals gesetzte Zeitraum stimmt fast! Die beiden Müllverbrennungsanlagen auf dem Gelände sind genehmigt und laufen - und die Bremer Wollkämmerei, der eigentliche "Grund" für die Genehmigung, zieht sich zurück. Sie hatte seinerzeit damit gedroht, den Betrieb ohne die Müllverbrennungsanlagen nicht mehr aufrecht erhalten zu können, und damit und mit dem Druck der Arbeitsplätze die zuständigen Behörden und die Bürgerschaft unter Druck gesetzt.

Vermutlich von langer Hand vorbereitet, hat diese Firma für eine Wandlung des Industriestandortes in einen Müllstandort gesorgt. Und nun, die Müllverbrennungsanlagen sind genehmigt, zieht man sich zurück und verdient weiter Geld mit den Anteilen am Müll. Alle Gegner der Anlagen haben diese Befürchtung wieder und wieder geäußert - aber die Behörden haben es nicht geglaubt oder nicht glauben wollen - oder sie hatten andere Gründe, die Müllanlagen zu genehmigen.

Die Blumenthaler könnten nun teilweise aufatmen, da sie dann nicht mehr von den Immissionen der BWK belastigt und gefährdet werden. Aber vor den Abgasen der Müllverbrennungen, die man gerade in letzter Zeit in Blumenthal deutlich wahrnimmt, sind sie weiterhin nicht geschützt. Die logische Konsequenz für den Bremer Senat muß heißen, nun in Folge die Genehmigungen für die beiden Müllverbrennungsanlagen BREWA und Heizkraftwerk zurückzuziehen!

Der Rückzug der Müllindustrie aus Blumenthal würde zur Folge haben, daß das BWK-Gelände endlich vernünftig vermarktet werden kann!

Bremer Wollkämmerei wird endgültig geschlossen
3. Dezember 2008, 15.57 Uhr

Die Bremer Wollkämmerei wird geschlossen. Das erfuhren Beschäftigte des Traditionsbetriebes jetzt auf einer Betriebsversammlung. Nach Angaben eines Firmensprechers wird der Betrieb im Stadtteil Blumenthal auf Veranlassung des australischen Eigentümers voraussichtlich Ende Januar 2009 eingestellt. Für die rund 200 Arbeiter und Angestellten soll mit der Gewerkschaft ein Sozialplan ausgehandelt werden. Mit einem Zukunftskonzept hatte Kämmerei-Direktor Günther Beier bis zuletzt für den Fortbestand der Wollkämmerei gekämpft, doch der australische Futuris-Konzern hat sich gegen die weitere Verarbeitung von Wolle in Bremen entschieden. Auch der kleinere Tochterbetrieb in der Türkei soll geschlossen werden. Lediglich eine Fabrik der Bremer Wollkämmerei in China soll weiter produzieren.

Hintergrund der Schließung des Standortes Blumenthal ist die Lage auf dem internationalen Wollmarkt. Gewaschene und gekämmte Wolle lässt sich in Europa kaum noch gewinnbringend verkaufen, sagte Firmensprecher Thomas Bolte. Drei Kämmeereien wurden in diesem Jahr bereits geschlossen. Die 200 Beschäftigten werden nach der Erstellung eines Sozialplans die Kündigung erhalten. Die meisten von ihnen sind bereits mehr als 20 Jahre im Betrieb. Für etwa 60 von ihnen könnte es noch eine Zukunft in der Chemiefaserproduktion geben, die stets profitabel war. Vorausgesetzt es findet sich ein Käufer für das Blumenthaler Werk. Ansonsten werden die

3 12 08_Die BWK wird geschlossen - der Müll bleibt
laufenden Aufträge abgewickelt und anschließend der teils hochmoderne
Maschinenpark verkauft.
